



Der Winter trifft den Frühling: Blick am 24. April vom Wehrer Berg Richtung Hotzenwald. BILD: HELMUT KOHLER

# Wetter im April schlägt wilde Kapriolen

Von Winter bis Sommer ist während der vergangenen 30 Tage beinahe alles geboten. Nur Frost gibt es keinen mehr

VON HELMUT KOHLER

**Bad Säckingen** – Der April machte 2024 seinem Namen alle Ehre und öffnete mit Winterwetter bis zum Sommerwetter sein ganzes Repertoire. Auf eine 2,8 Grad zu warme erste Aprilhälfte folgte eine 2,8 Grad zu kühle zweite Monatshälfte.

Nachdem alle elf Vormonate zu warm ausgefallen waren, zeigte sich der mittlere Frühlingsmonat in Bad Säckingen mit einer dem langjährigen Mittel entsprechenden Durchschnittstemperatur. Nach fünf zu nassen Monaten in

Folge war der April 26,8 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm und die Sonne zeigte sich zwölf Stunden unter der langjährigen Aprilnorm. Wer am Ostersonntag noch nicht alle Eier gefunden hatte, wurde am Ostermontag, dem Start in den April, beim Suchen nass. Die ersten vier Apriltage brachten bei Tagestemperaturen von 11 bis 16 Grad unbeständiges Wetter.

Was uns ab dem 5. April erwartete, hatte mit dem Monat April nur wenig zu tun, denn es ging vom Aprilwetter direkt in den Sommer. Mit Hochdruckgebiet Olli floss sehr warme und trockene Luft mit ordentlich Saharastaub im Gepäck zu uns. Am 6. April gab es mit 27,8 Grad, der höchsten Apriltemperatur seit Messbeginn in Bad Säckingen, den ersten Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres. Nach diesem T-Shirt- und Kur-

zenhosen-Wetter leitete eine Kaltfront der Tiefs Ursula und Vanessa ab dem 9. April einen massiven Luftmassenwechsel ein. So lagen die Tages-Höchsttemperaturen bis zu 16 Grad unter den vorherigen Sommertemperaturen. Nach Abzug der Kaltfront des Tiefs Vanessa sorgte Hoch Peter ab dem 12. April für sonniges und wieder zunehmend warmes Wetter. Mit 26,1 Grad am 13. und 26,4 Grad am 14. waren zwei weitere Sommertage zu verzeichnen.

Die erste Aprilhälfte war somit in Bad Säckingen 2,8 Grad zu warm, mit 29,4 Liter pro Quadratmeter fiel 35 Prozent des normalen Aprilniederschlags und die Sonne schien an 99,5 Stunden 50 Prozent des Aprilsolls. In der Nacht auf den 16. April wurden mit der Kaltfront von Tief Yupadee die warmen Luftmassen durch polare Kaltluft er-

setzt. Von Mitternacht bis 6 Uhr morgens sank die Temperatur um 8,5 Grad, aus dem Frühsommer-Wetter wurde nun zum Start in die zweite Aprilhälfte feucht-kühles Aprilwetter. Auch an den folgenden Tagen zeigte sich der April von seiner launischen und kühlen Seite, denn mit Tief Annina wurde weiter feuchte und kalte Luft polaren Ursprungs zu uns geführt. So stieg die Tages-Höchsttemperatur am 22. bei leichtem Schneefall gerade noch auf 5,9 Grad an und am 24. verpassten wir mit 0,2 Grad knapp den ersten Frost in diesem Monat. Am 27. kam die Umstellung der Großwetterlage vom Spätwinter in den Frühsommer. Anstatt dem kalten Nordwind erreichte uns wärmere Frühlingsluft aus Südeuropa. So war am letzten Apriltag mit 25,2 Grad nochmals ein Sommertag zu verzeichnen.